

Für Ihre Anmeldung senden sie bitte beiliegendes Registrierungsformular bis 31. Oktober 2005 an:

Uli Petschacher
WWF Austria
Brixnerstrasse 4/9
6020 Innsbruck
mail: uli.petschacher@wwf.at
phone: 0043 – (0)512 – 573534-26
fax: 0043 – (0)512 – 573534-30

Zur Reservierung der Unterkunft kontaktieren sie bitte:

Sabrina Feuerstein
Schwarzenberg Tourismus
Hof 454
6867 Schwarzenberg
mail: info@schwarzenberg.at
Phone: 0043 - (0)5512 - 3570
Fax: 0043 - (0)5512-2948 14

(Für die Vortragenden wird die Unterkunft von uns reserviert)

Max. 100 Teilnehmer



Nach der Nominierung ist der nächste Schritt für Natura 2000 nun die Phase der Umsetzung. Dabei werden die Mitgliedstaaten mit neuen Herausforderungen konfrontiert - eine der Hauptaufgaben ist wohl das Management und die Betreuung der Gebiete.

In vielen Gebieten stellt das Aufeinandertreffen verschiedener Interessen eine besondere Herausforderung dar, im speziellen im Bereich der Partizipation. Monitoring muss eingerichtet und ausreichend finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. - Schon jetzt gibt es in den Mitgliedstaaten eine beträchtliche Anzahl an Beispielen, wie die neuen Herausforderungen bewältigt werden können.

Die Konferenz soll Plattform zur Vernetzung und zum Informationsaustausch sein. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Wege – besonders in der alpinen Region - mit der Umsetzung von Natura 2000 umzugehen, auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene.

PROGRAMM

Vortragssprachen: Deutsch und Englisch mit jeweiliger Übersetzung

30. November

14:00-15:00 *Ankunft und Anmeldung*

15-18:30: **Interdisziplinäre Exkursion** in das Natura 2000 Gebiet

Fohramoos (Mag. Christiane Machold,) und durch das Dorf
Schwarzenberg – vorgeschlagen als UNESCO Weltkulturerbe (Architekt
Univ.Prof. Dipl.Ing Hermann Kaufmann)

19:00- *offenes Ende: weitere Anmeldung, Empfang, Umtrunk, Essen*

1. December

8:30-9:00: Eröffnung und Begrüßung

Erich Schwärzler (Naturschutzlandesrat, Vorarlberg)
Prof. Georg Grabherr (Universität Wien)
Hildegard Aichberger (Geschäftsführerin WWF Österreich)
(Vertreter des Lebensministeriums)

9:00-10:30: **“Internationale Umsetzung“**

- Die neue Verordnung zur Entwicklung des Ländlichen Raumes unter besondere Berücksichtigung von Naturschutz und Natura 2000
(*Erich Campestrini Programme Manager, Desk Officer DG Agri, European Commission*)
- Finanzierung von Natura 2000 aus dem Blickwinkel des WWF
(*Andreas Baumüller WWF EPO, Brüssel*)
- Die IPAM Toolbox: ein interaktives, webbasiertes Expertensystem für integratives Schutzgebietsmanagement
(*Hans Kirchmeier ECO, Österreich*)

10:30-11:00 *Kaffeepause*

11:00-12:30: **“Management und Monitoring-Nationale Strategien“**

- Erfahrungen des WWF Italien: von Pilotmanagementplänen zu alltäglichen Aktivitäten in Natura 2000 Gebieten
(*Fulvio Cerfolli WWF Italien*)
- Monitoring: Strategien in Österreich (*Austrian representant*)
- Erfahrungen mit Natura 2000 Gebietsmanagement in der Slowakei
(*Eva Viestova Daphne, Slowakei*)

12:30-14:00: *Mittagsbuffet*

14:00-15:30: **“Natura 2000 – aus dem Blickwinkel der NGO’s”**:

- Natura 2000 im WWF Alpenprogramm
(*Walter Vetterli, Direktor des WWF Alpenprogramm*)
- Rolle der NGOs für die Umsetzung von Natura 2000 am Beispiel von Bayern - Gebietsmeldung und Schutz der Gebiete
(*Christine Margraf Bund Naturschutz Bayern, Deutschland*)
- Der Beitrag von LIPU zur Umsetzung von Natura 2000 in Italien
(*Claudio Celada LIPU, Bird Life Italien*)

15:30-16:00: *Kaffeepause*

16:00-17:30: **“Beispiele aus der Praxis”**

- Fliesser Sonnenhänge - Management von Natura 2000 Gebieten im Widerspruch zur regionalen Entwicklung?
(*Ulli Totschnig Naturpark Kaunergrat, Österreich*)
- Management von SPAs für Vögel der Kulturlandschaft, Wiesenweihe und Ortolan, in Unter- und Mittelfranken (Bayern)
(*Andreas von Lindeiner LBV, Deutschland*)
- Mediationsprozesse als Werkzeug für Natura 2000 am Beispiel des Gebietes “Verwall”
(*Wolfgang Pfefferkorn Büro Rosinak&Partner, Österreich*)

19:00: *Natura 2000 Abendessen*

2. Dezember

9:00-10:30 **“Akzeptanz und Partizipation”**

- Strategien zur Akzeptanzsteigerung in Natura 2000 Gebieten
(*Gwendolin Dettweiler DVL, Deutschland*)
- Natura 2000 Umsetzung in Slowenien
(*Marieta Kersic Svetel Mountain Wilderness Slowenien*)
- Verwaltung und Management von Natura 2000 in den neuen Mitgliedsländern - Erste Erfahrungen aus einem Trainingsprogramm der Europäischen Kommission
(*Wolfgang Suske Landschaftsökologie, Österreich*)

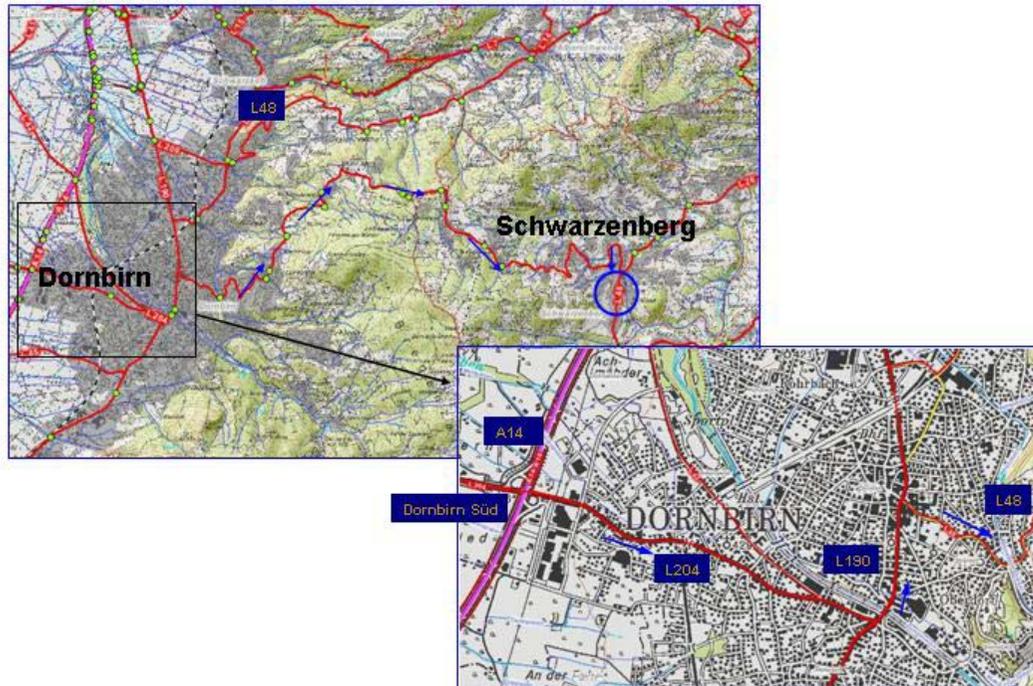
10:30-11:00 *Kaffeepause*

11:00-12:30: **“Projekte”**

- Alps Austria (*Gregory Egger Umweltbüro Klagenfurt*)
- Management und Betreuung von Natura 2000 Gebieten, Erfahrungen aus Vorarlberg
(*Max Albrecht – Amt der Vorarlberger Landesregierung*)
- Ein Vergleich zwischen verschiedenen Datenbanken für die Dokumentation und das Management von Schutzgebieten innerhalb des Natura 2000 Netzwerkes in Österreich
(*Hans Kirchmeier ECO, Österreich*)

Ende der Tagung

Anreise:



Mit dem Auto:

Wenn sie aus der Schweiz, Italien oder anderen Bundesländern Österreichs kommen:

Fahren sie auf der A14 Schnellstraße richtung Dornbirn/Bregenz,

Wenn sie von Norden kommen: Fahren sie von Bregenz aus auf der A14 Richtung Dornbirn/Feldkirch,

Verlassen sie in beiden Fällen bei der Ausfahrt Dornbirn Süd die Autobahn und fahren sie auf der L204 (Lustenauerstraße) westlich Richtung Zentrum Dornbirn bis zur L190 (Stadtstraße), dort biegen sie links ab und fahren die Stadtstraße richtung Stadtzentrum, bei der L48 (Bödelestraße) biegen sie rechts ab und folgen der Straße 13km bis nach Schwarzenberg.

Mit dem Flugzeug: Nächstgelegene Flughäfen für internationale Flüge sind Friedrichshafen und Zürich, für Flüge von Wien Altenrhein. Anschließend nehmen sie den Zug nach Dornbirn und bitten sie um ein Shuttleservice wenn sie die Anmeldung ausfüllen.

Mit dem Zug: Nehmen sie einen Zug nach Dornbirn und bitten sie in der Anmeldung um einen Shuttleservice.

Anmeldung

Name:

Organisation:

Adresse:

Telefon:

Fax:

Mail:

Möchten sie an der interdisziplinären Exkursion am Mittwoch teilnehmen?

Datum und Zeit der Ankunft:

Transportmittel:

Brauchen sie einen Shuttle-Dienst Ja Nein

Wenn ja: Wann? Von wo?

Datum und Zeit der Abreise:

Transportmittel:

Brauchen sie einen Shuttle-Dienst Ja Nein

Wenn ja: Wann? Wohin?

Sind sie Vegetarier, Vegan oder benötigen sie eine Andere Art der Diät?

Kosten: Keine Tagungsgebühren, Teilnehmer müssen lediglich für die Unterkunft aufkommen